

- SACHTLEBEN, H., Biologische Bekämpfungsmaßnahmen. In: Handbuch der Pflanzenkrankheiten, 6, 2. Halbb., p. 1—120, Berlin, 1939.
- , Biologische Schädlingsbekämpfung. Sitzungsberichte. Dtsch. Akad. Landwirtschaftswiss. Berlin, 8, Heft 8, 1959.
- ŠČEPETILNIKOVA, V. A. & N. S. FEDORINČIK, Stand der biologischen Bekämpfung von Schädlingen und Krankheiten in der UdSSR (Russ. mit dtsh. Zusammenf.). Biologische Bekämpfungsmethoden von Pflanzenkrankheiten u. -schädlingen, Panstwowe wydawn. roln. i. lesn., p. 31—53, Warszawa, 1962.
- TELENGA, N. A., Biologische Schädlingsbekämpfung an den landwirtschaftlichen Kulturen und Forstpflanzen in der UdSSR. IX. Internat. Konf. f. Quarantäne, Pflanzenkrankheiten und Pflanzenschutz, 17 pp., Moskau, 1958.

Plagiognathus (Plagiognathus) raphani n. sp.

(*Hemiptera Heteroptera: Miridae*)

EDUARD WAGNER, Hamburg

(Mit 1 Textfigur)

Rotgelb (♂) bis graugelb (♀). Oberseite mit schwarzer Behaarung, ohne helle Haare. Schwielen des Pronotum und Kopf stets graugelblich. Spitze des Tylus und Lorae schwärzlich oder schwarz. Grund des Scutellum orangefarben. Cuneus an Grund und Spitze breit weißlich (Fig. 1b). Membran dunkel rauchgrau, mit einem hellen Fleck hinter der Cuneusspitze. Außerdem sind fast schwarz ein Fleck hinter den Zellen, der sich schräg bis zum Membranrand fortsetzt und je ein undeutlich begrenzter Fleck neben der Kubitalader und im hinteren Teil des Außenrandes der Membran. Beine graugelblich. Schenkel mit lebhaften, schwarzbraunen Flecken, die auf der Unterseite der Hinterschenkel (Fig. 1c) 3 undeutliche Längsreihen bilden. Schienen mit schwarzen Flecken, die am Grunde groß sind und gegen die Spitze allmählich verlöschen. Alle Schienen am Grund (Knie) mit schwarzem Fleck. Tarsen dunkel. Fühler schwarz. Grund und Spitze des 1. Gliedes weißlich; 2. Glied mit Ausnahme von Grund und Spitze gelbbraun, bisweilen beim ♀ an der Spitze kaum dunkler. Unterseite graugelb. Genitalsegment des ♂ und Legescheide des ♀ schwarz gefleckt.

Kopf (Fig. 1a) breiter als hoch, stark geneigt. Stirn stark gewölbt. Scheitel beim ♂ 1,4 ×, beim ♀ 1,95 × so breit wie das Auge. Von vorn gesehen ist der Kopf 1,2 × so breit wie hoch. Fühler schlank, 1. Glied nur 0,25 × so lang wie der Kopf breit ist, kräftiger als die übrigen; 2. Glied beim ♂ 0,85—0,90 ×, beim ♀ 0,80 × so lang wie das Pronotum breit ist und beim ♂ 1,3 ×, beim ♀ 1,2 × so lang wie der Kopf breit ist; 3. Glied bei ♂ + ♀ so lang wie der Kopf breit ist, 0,75 × so lang wie das 2. und 1,7 bis 1,8 × so lang wie das 4. Das 2. Glied ist beim ♂ etwas dicker als beim ♀.

Pronotum im hinteren Teil stark gewölbt. Schwielen sehr deutlich, hinter ihnen eine tiefe Furche. Scutellum gleichseitig dreieckig, hinterer